



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts für die Region Bayerischer Untermain und zur Teilnahme des Landkreises am European Energy Award

26. November 2025, Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

28.11.2025



Ausgangssituation

- Fortschreibbare Energie- und CO₂-Bilanz bezogenen auf die Bereiche Strom, Wärme und Treibstoffe (öffentliche Liegenschaften, private Haushalte, Wirtschaft, Verkehr)
- Potenzialanalyse zu genutzten und bis 2030 erschließbaren Potenzialen
- Handlungsprogramm mit Leitbild, Leitlinien, quantifizierten Zielen
- Maßnahmenkatalog einschließlich einer Bewertung der Beiträge zu den Klimaschutzzielen
- Hinweise zu einem erfolgreichen Umsetzungsprozess (Strukturen, Controlling, zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit)



Zielvorstellung:

Wir – also Bürger, Unternehmen und Kommunen – reduzieren bis 2030 unseren CO₂-Ausstoß um mind. 40 % gegenüber 2009.

Gründe für die Fortschreibung

Neue Rahmenbedingungen:

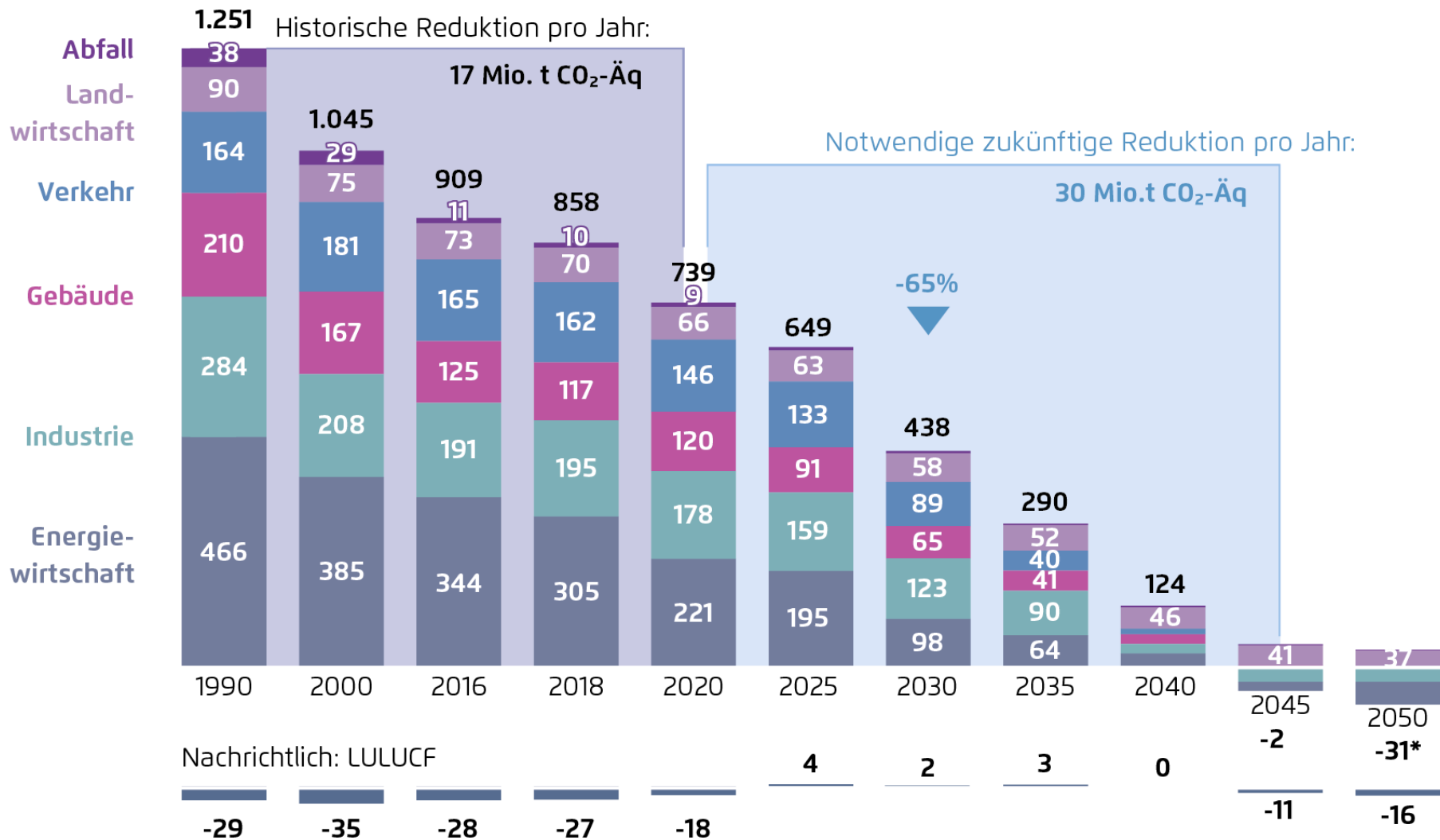
Bundesweite Treibhausgasneutralität 2045

Treibhausgasminderungsziele Deutschlands

- Die deutschen Treibhausgasminderungsziele sind im Bundes-Klimaschutzgesetz (Stand August 2024) festgelegt.
 - Die Emissionen sollen bis 2030 um mind. 65 % und bis 2040 um mind. 88 % gesenkt werden (gegenüber 1990). Bis zum Jahr 2045 hat Deutschland das Ziel Netto-Treibhausgasneutralität zu erreichen. Nach dem Jahr 2050 sollen negative Treibhausgasemissionen erreicht werden.
-
- Klimaneutrales Bayern 2040
 - Klimaneutrale Kommunalverwaltungen 2035

Notwendige Reduktionen für ein Klimaneutrales Deutschland 2045

Jährliche Emissionen [Mio. t CO₂-Äquivalente]



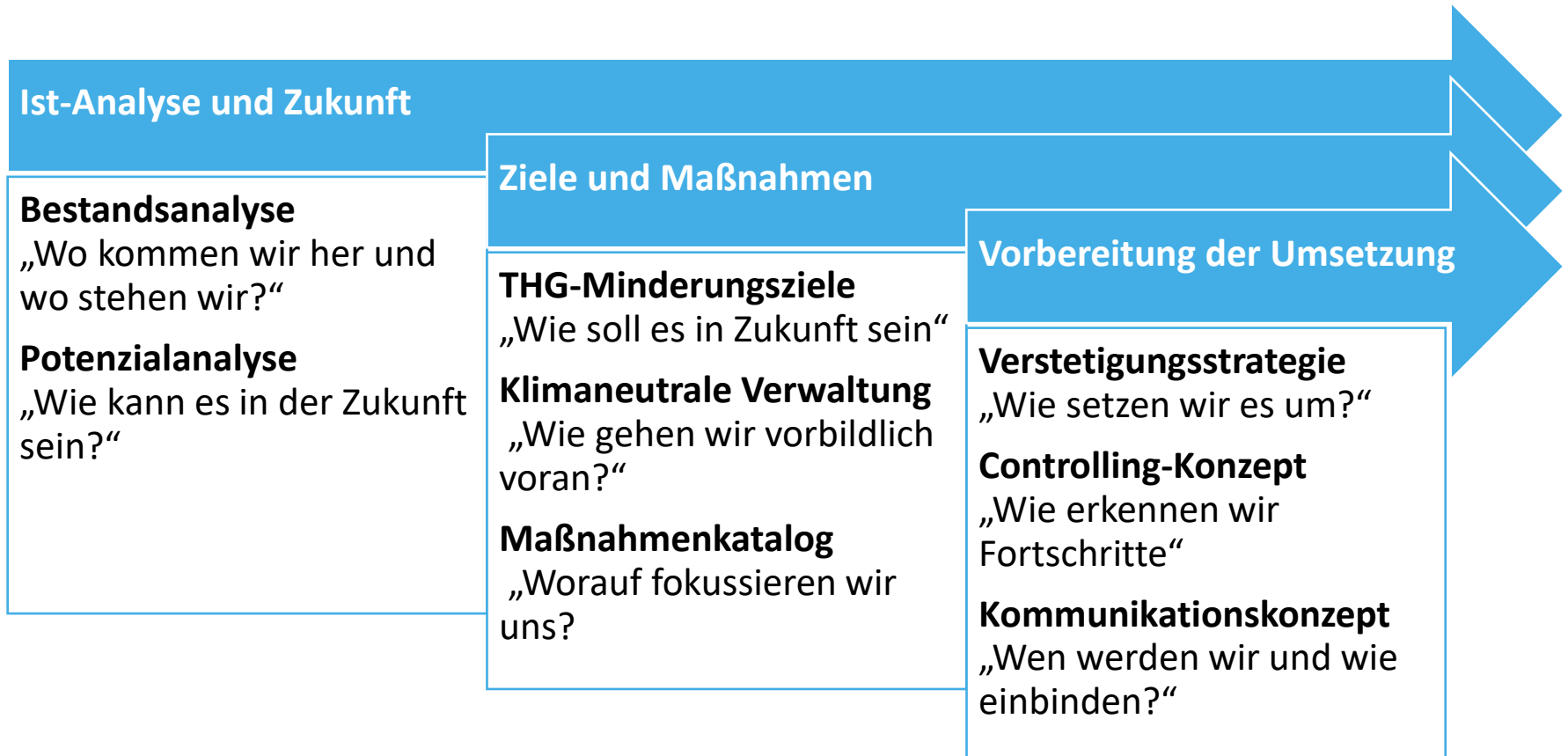
Quelle: Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021): Klimaneutrales Deutschland 2045.

Ziele der Fortschreibung

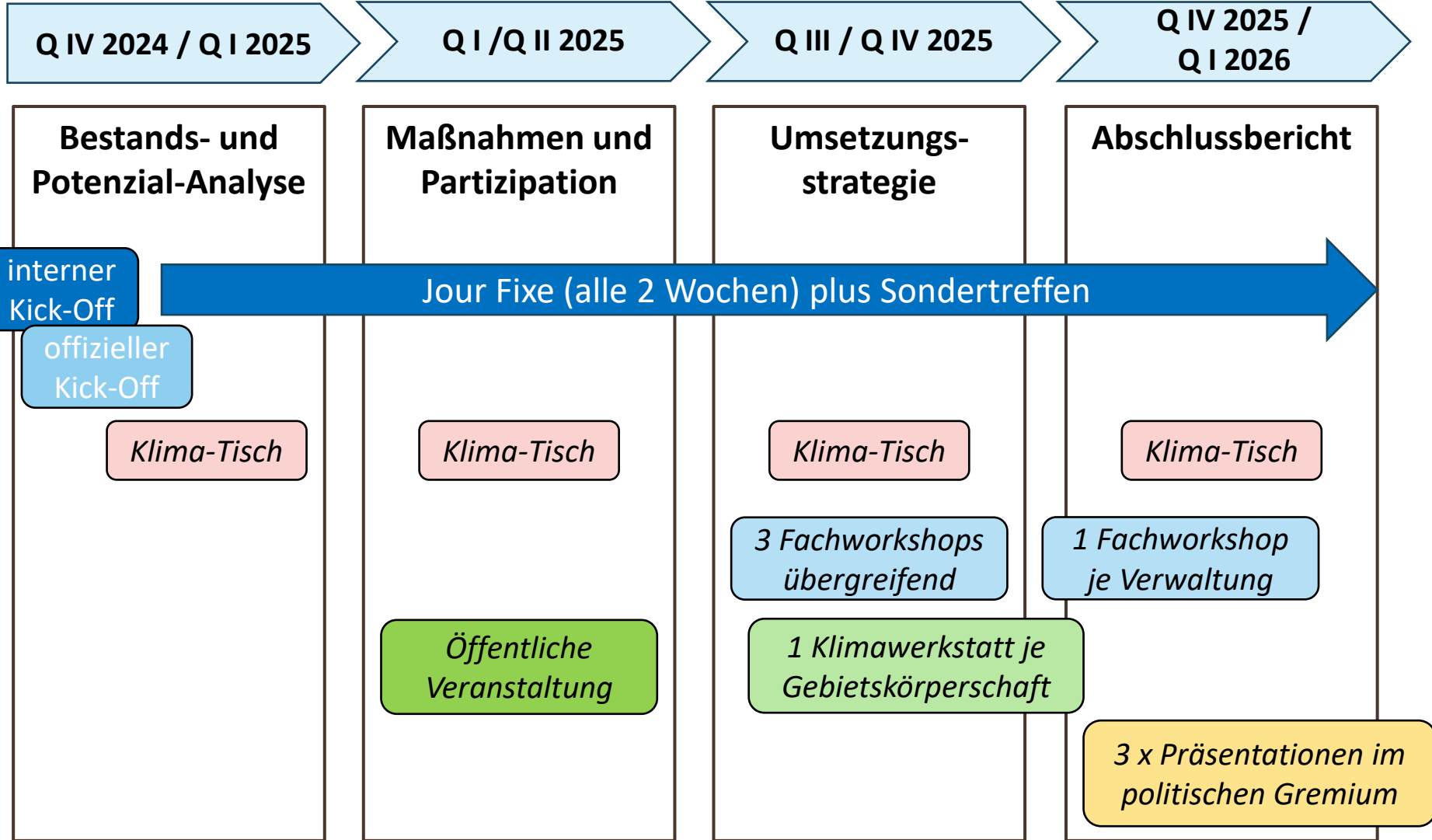


- Anpassung des Zielpfades an die neuen Zielvorgaben und Überwachung des bisherigen Zielpfades
- Aufspüren und Beseitigung bestehender Umsetzungshemmnisse und Nutzung neuer Rahmenbedingungen und Synergien
- Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs und Anpassung an neue Rahmenbedingungen (gesetzliche, förderprogrammatische etc.)
- **Neuerungen:**
 - separater Fokus auf klimaneutral organisierte Kommunalverwaltungen
 - Integration von Land- und Forstwirtschaft, Landnutzung (Land use, land-use change and forestry (LULUCF)) als zusätzliches Handlungsfeld

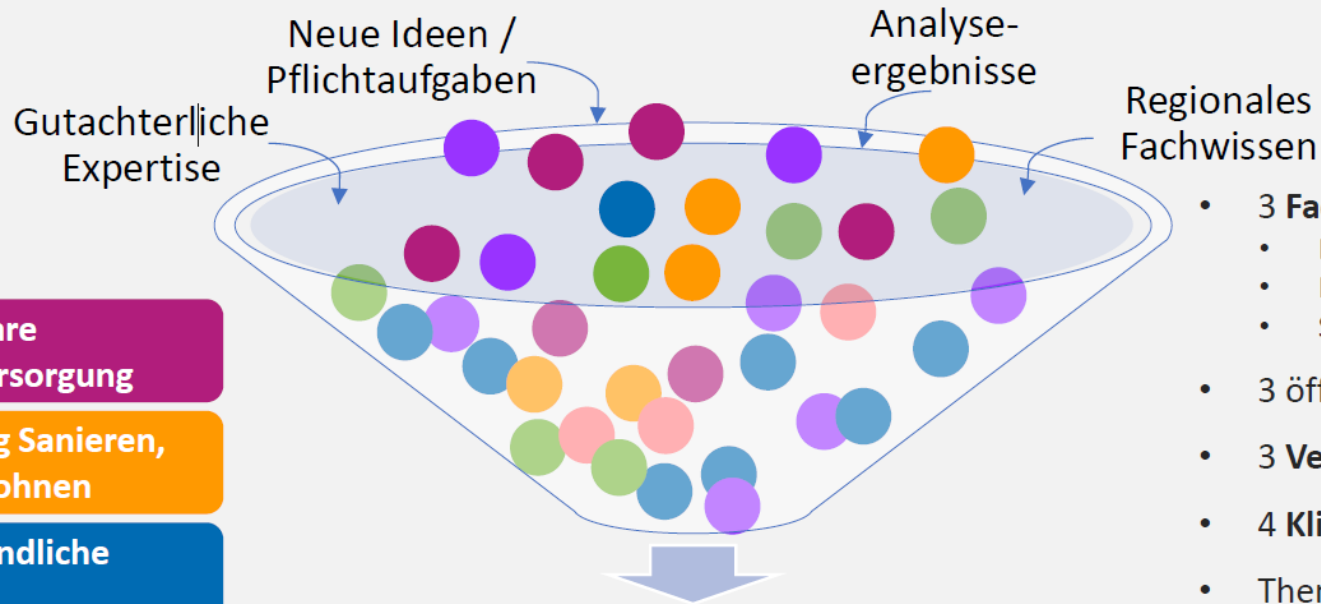
Methodik und Herangehensweise



Projekttablauf



Beteiligungen – von allgemeinen Erfahrungen und Fachwissen zu konkreten Projekten



- 3 **Fachworkshops**
 - Energie & Wirtschaft
 - Mobilität
 - Sanieren, Bauen, Wohnen
- 3 öffentl. **Klimawerkstätten**
- 3 **Verwaltungsworkshops**
- 4 **Klima-Tische**
- Thematische **Fachgespräche**

- Erneuerbare Energieversorgung**
- Nachhaltig Sanieren, Bauen, Wohnen**
- Klimafreundliche Mobilität**
- Klimaschutz in Land- und Forstwirtschaft**
- Vorbildliche Kommunalverwaltung**



26.11.2025

Warum der Name Klimapfade?

In der Studie werden drei mögliche Entwicklungspfade betrachtet:

- **Weiter so wie bisher-Pfad** „Wo landen wir, wenn wir weiter so wie bisher handeln?“
- **80 Prozent-Pfad** „Welche Strategien und technischen Maßnahmen benötigen wir und welche Anstrengungen müssen wir wo unternehmen, um 80 prozentige Klimaneutralität zu erreichen?“
- **95 Prozent-Pfad** „Welche Strategien und technischen Maßnahmen benötigen wir und welche Anstrengungen müssen wir wo unternehmen, um 95 prozentige Klimaneutralität zu erreichen?“

Was ist es uns wert? – Die Frage nach der sozialen Verträglichkeit und den ökonomischen Effekten

Die Studie soll aus heutiger Sicht kosteneffiziente Pfade zur Erreichung der Klimaneutralität in der Region identifizieren.

Entscheidende Fragestellungen sind:

- Mit welchen Klimaschutzmaßnahmen starte ich zuerst?
- Was sind die effektiven Kosten einer Klimaschutzmaßnahme (CO₂-Vermeidungskosten)
- Was sind wir bereit jetzt zu investieren, damit wir bis 2045 möglichst weit kommen?
- Wie viel müssen mir 2045 ausgleichen, wenn wir nicht so weit kommen, wie anvisiert?
- Wie viel kosten uns zukünftige Schäden, die durch die Folgen des Klimawandels entstehen?

Die nächsten Schritte

- Validierung der Zwischenergebnisse
- Validierung von Prämissen (Grundlagen) und Annahmen
- Erarbeitung des Maßnahmenprogramms

- Entwurf des Abschlussberichts

Teilnahme des Landkreises am European Energy Award

- Der Landkreis Aschaffenburg nimmt seit 2022 am European Energy Award (eea) teil.
- Der eea ist ein Betreuungs- und Zertifizierungsprogramm für Kommunen zur Verbesserung ihrer Energie- und Klimaschutzpolitik.
- Die Teilnahme des Landkreises am eea wird durch die Regierung von Unterfranken über die Förderrichtlinien Kommunaler Klimaschutz – KommKlimaFöR mit 90 Prozent gefördert.
- Beim eea-Prozess wird der Landkreis von der Agentur energielenker projects GmbH betreut.
- Im September 2025 hat der nationale Träger des deutschen eea-Programms (eea Bundesgeschäftsstelle / B&SU mbH) sämtlichen deutschen eea Kommunen und Landkreisen, den Beratenden und Auditoren, den Landesträgern und Landesgeschäftsstellen sowie dem internationalen Trägerverein des eea die Verträge und Mitgliedschaft per Ende 2025 gekündigt.
- Dementsprechend endet mit Ablauf des Jahres die Teilnahme des Landkreises am Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem eea.

Teilnahme des Landkreises am European Energy Award – wie geht es jetzt weiter

Aktueller Fortschritt

- Anhand der beantworteten Fragebögen aus dem Maßnahmenkatalog wurde der Ist-Zustand analysiert und das erste interne Audit durchgeführt. Das interne Audit ergab eine Zielerreichung von 27 Prozent.
- Mit Hilfe der Potenzialübersicht und Ideensammlung wurde im Energie-Team eine Stichwortliste für das Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) erarbeitet. Das Energie-Team konnte anhand der Bestandsaufnahme noch nicht ausgeschöpfte Potenziale identifizieren und Maßnahmen und Projekte für die sechs Handlungsfeldern definieren.

Teilnahme des Landkreises am European Energy Award – wie geht es jetzt weiter

Ausstehende Schritte

- Ausstehende Schritte sind die Konkretisierung der Maßnahmen, welche die Bestimmung von Zielen, die genaue Beschreibung der Aktivitäten und die Zuweisung von Verantwortlichkeiten umfasst und, daraus resultierend, die Finalisierung des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes. Der Beschluss des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes soll im ersten Quartal 2026 im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz erfolgen.
- Darüber hinaus fließen die im eea gewonnenen Erkenntnisse in die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes "Klimapfade für die Region Bayerischer Untermain" ein, die im Frühjahr 2026 abgeschlossen sein wird.

Teilnahme des Landkreises am European Energy Award – wie geht es jetzt weiter

Fazit und Ausblick

- Mit der Teilnahme am eea konnte in der Verwaltung eine stabile Arbeitsstruktur geschaffen werden, die es ermöglicht, die Querschnittsaufgabe Klimaschutz nachhaltig im Landkreis zu verankern. Das im eea-Prozess gegründete fachübergreifende Energie-Team soll sich weiterhin regelmäßig treffen und als Entwicklungszentrale und Motor der energie- und klimapolitischen Arbeit dienen.
- Auch ohne Zertifizierung sollen die Aktivitäten fortgeführt werden. Für die strategische Weiterentwicklung werden auch die Empfehlungen aus der Studie "Klimapfade für die Region Bayerischer Untermain" maßgeblich sein.
- Die noch bestehende Vertragslaufzeit mit der energielenker projects GmbH soll dahingehend genutzt werden, es der betreuenden Agentur zu ermöglichen, unter Berücksichtigung der vorhandenen Ergebnisse aus dem Audit und der verfügbaren Informationen aus der Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts, eine individuelle Empfehlung zur zukünftigen Fortführung eines Klimaschutz-Qualitätsmanagementverfahrens für den Landkreis auszuarbeiten.

Teilnahme des Landkreises am European Energy Award

Zur Einstellung des eea und den sich **hieraus ergebenden Fördermöglichkeiten durch die KommKlimaFÖR** haben wir folgende Informationen von der Regierung von Unterfranken bzw. dem StMUV erhalten:

- Kommunen, die erstmalig an einem eea teilnehmen, können das Vorhaben förderunschädlich beenden, wenn ein Projektstatus erreicht ist, der eine langfristige klimapositive Wirkung erwarten lässt. Dies ist mindestens ab dem Vorliegen einer THG-Bilanz gegeben. Darüber hinaus gehende noch offene Prozessschritte des Managementverfahrens können unterstützt durch einen externen Dienstleister bis längstens zum 31.03.2026 abgeschlossen und die Kosten abgerechnet werden.

Dieser Fall liegt hier vor.



Landkreis Aschaffenburg

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.